Niemand

Von Kizunafan

Kapitel 42: Der singende Hut

43. Kapitel

Schon sehr lange war Harry unterwegs. Eine Woche um genau zu sein. Alles was er für seine Reise brauchte und gebrauchen konnte, hatte ihm seine Hüterin in seinen Rucksack gepackt. Immer wieder auf den Richtungspfeil schauend, bahnte er sich seinen Weg, durch Wald und Wiese. Anscheinend war sein Ziel beweglich und selbst auf Reisen. Sein Kompass machte manchmal abrupte Sprünge, zeigte plötzlich andere Richtungen an. Harry erhöhte immer wieder das Tempo. Vielleicht würde er sein Ziel einholen, wenn er schneller war als dieses. Aber er musste auch mal schlafen und als er aufwachte, erwartete ihn eine Überraschung. Jemand hielt ihm ein Messer an die Kehle.

Eine Frau. Eine Elemental den Armtattoos nach, aber seltsamerweise hatte sie kein Wangentattoo und sie beäugte ihn äußerst misstrauisch und machte keine Anstalten das Messer wegzulegen.

°°°°°°°°

Der dunkle Lord hatte eine amüsante Zeit mit einen weiteren Geist hinter sich. Gestern hatte der Geist des albanischen Kleinbauern Sakalin Chigen zufrieden seine Entschuldigung angenommen und war ins Nirwana abgerauscht. Zurück ließ er so viel Wissen, dass Voldemort gleich in der albanischen Viehwirtschaft weiter machen konnte, falls es mit dunkler Herrschaft und dergleichen nicht klappen sollte. Voldemort bemerkte auch Nebeneffekte vom zusammenfügen seiner Seele. Neben einer tiefen Zufriedenheit brachte sie Erinnerungen mit, aber auch sein altes Aussehen. Immer weniger glich er dem, der am Friedhof aus einem Zauberkessel entstanden war. Jedes Seelenteil brachte ein Stück altes Aussehen zurück, etwas was seinem Ego wirklich schmeichelte. Nicht das ihm das Schlangengesicht nicht auch gefallen hätte, aber wieder jung aussehen hatte auch was für sich.

°°°°°°°°

Ryan lieferte sich gerade ein Blinzeln-Duell mit Hedwig. Er grübelte schon eine ganze Weile über dem Problem des Briefversands. Irgendwas daran machte ihn stutzig. Wenn man durch Kamine gehen konnte, warum konnte man nicht gleich auch die Post durch sie verschicken? Wieso war niemand auf die Idee gekommen, dass man so die

Post auch ohne Hilfe von Eulen versenden konnte? Er sprach ganz sanft mit der Eule und bastelte an seiner Idee, einer Neuversion des Kettenbriefs. Wenn Hedwig Eulenfreunde hatte und das nahm er mal an, oder sie vor Wind und Wetter in einer Eulerei Schutz suchte. Was wenn er Hedwig eine Art Markierung anzauberte und sich selbst eine Karte dafür. Wenn er Hedwig zu anderen Eulen schickte und diese Markierung sich wie ein unschädliches Virus verbreitete. Dann konnte er auf seiner Karte die Flugbahnen des Posteulensystems sehen und wenn irgendwer, irgendwo die Eulen abfing, in einer Art Spionageeulerei, wo die Eulen landen mussten, beispielsweise wegen einem Schlechtwetterzaubers, der nur auf Eulen reagierte, dann konnte man das anhand der Karte sehen!

Sein Problem war nur, dass es keinen Markierungsviruszauber gab, aber er hatte dieses Problem an Narcissa und Manuel abgegeben und ließ denen die Köpfe rauchen. Schließlich gab es angeblich irgendwo ein Phänomen, was sich Arbeitsteilung nannte!

Er gab Hedwig einen Eulenkeks und dachte an ihren neuesten Stand beim ehemals Sprechenden Hut.

Der Hut hatte zu schmollen begonnen, als er merkte das er nicht mehr zu Hause war. Jedenfalls kamen sie am nächsten Tag zum Frühstücken runter und trafen auf ein Bild, dass so schnell keiner von ihnen vergessen würde. In der Küche standen mehrere Schreibfedern im Spalier und schrieben das auf, was passierte.

Peter, dem in der Nacht eine Erleuchtung gekommen war, hatte beschlossen den sprechenden, jetzt schmollenden Hut zu einem singenden Hut zu machen. Er hatte sich alles herbei gezaubert was er benötigte, vom Ghetto Blaster bis zum Klassik Miniorchester, dass von selbst spielte. Er hatte die Küche mit Silencio versiegelt und dann los gelegt. Und in genau diesem Moment, als sie runter kamen, lief gerade lautstark "Who let the the Dogs out" und sie sahen einen rappenden Peter plus Hut vor sich hip hoppend, bellend, gut unterhaltend. Der Mann hatte mit einem Hut die Nacht durch gemacht und die Schreibfedern schrieben die nicht wenigen, dabei erhaltenen Infos fleißig auf.

Seither hatten sie mit dieser Methode einige wichtige Infos bekommen, besonders bei den Zwillingen ging die Post ab. Die Zwillinge hatten, als sie aus dem Bett waren, angedroht Veritaseum unters Frühstück zu mischen, wenn sie nicht endlich bis ins kleinste Detail informiert wurden und so wurden sie eben eingeweiht. Nach dem sie ihren Schock verdaut hatten, sicherten sie zu, zu helfen wo sie nur konnten. Selbst wenn sie noch einmal in die Schule mussten, sie würden es tun und sie legten sich wirklich ins Zeug!

Ryan streichelte immer noch Hedwig, als Pansy herein stürzte, völlig außer Atem. Er schaute sie irritiert an und sie rief:
„Ryan, scheiße... verdammt, was sollen wir tun? Ach scheiße... Dumbledore ist gerade in den Ligusterweg appariert!"

Ein Adrenalinstoß ging Ryan durch und durch. Dumbledore durfte nichts merken, er musste weiterhin glauben das alles beim alten war.

"Shit! Pansy, nimm den Verwandlungstrank für Petunia und alarmiere die anderen, keinen Mucks von sich zu geben! Ich schmeiße mich in Dudleys Sachen und gehe raus zu ihm. Schrei mit Petunias Stimme zur Sicherheit noch ein paar Beleidigungen hinterher, wenn ich raus gehe. Ich hoffe er will nichts gefährliches oder hat irgendwas bemerkt! Warum kann der nicht in Hogwarts bleiben, wo er hingehört? Fertig?"

Pansy-Petunia nickte, sie hatte inzwischen alle über Öhrli alarmiert.

"Und los!"

Ryan ging, machte die Tür auf, hinter ihm hörte er Petunias Stimme schreien:
"Wo gehst du hin, Mistbengel? Wenn du schon unterwegs bist, kannst du auch gleich einkaufen gehen. Hey, hast du gehört?"

"Ja Tante!", antwortete er.

Und dann ging er so ruhig wie möglich auf den wartenden Dumbledore zu.

"Warum sind sie hier?", fragte er.

"Harry, mein Junge. Ich muss dir etwas zeigen. Nimm meine Hand!"

Ryan nahm Dumbledores Hand und sie verschwanden.